

Wie die Genossin Erika Salfner, Mitglied der APO-Leitung, erreichten viele Genossen durch die eigene Bereitschaft zur vollen Schichtarbeit und die Überzeugungskraft ihrer Argumente, daß viele Kolleginnen sich ihren Standpunkt zu eigen machten. Solche Beispiele und Erfahrungen unserer BPO fließen in die diesjährige Betriebskonferenz für die langfristige Intensivierung ein. Sie legt die Linie und die wichtigsten Maßnahmen zur Erreichung der betrieblichen Fünfjahrplanziele fest.

Gespräche vor der Versammlung

Wie gingen wir daran, die weitere Marschroute in der Intensivierung mit dem gesamten Kollektiv des Betriebsteils Fotomontagen zu erkunden und abzustecken?

Durch einen Beschluß der Mitgliederversammlung im Monat August wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die einen entsprechenden Entwurf für die Mitgliederversammlung im September bzw. Oktober erarbeitete. Dieser Entwurf unseres Beitrags zur Betriebskonferenz entstand nicht am Schreibtisch, sondern in vielen persönlichen Gesprächen und Beratungen in den Parteigruppen und Gewerkschaftskollektiven. Alle Probleme, Argumente und Hinweise der Werktätigen wurden vor den Mitgliederversammlungen bereits in den Parteigruppen beraten.

Mitglieder der APO-Leitung informierten die Parteigruppenorganisatoren und einzelne Genossen darüber, welcher konkrete Beitrag von ihnen auf der Mitgliederversammlung erwartet wird. Vor allem halfen wir den Produktionsarbeitern durch persönliche Gespräche, ihre Meinung und ihre Vorschläge zu unterbreiten.

Leserbriefe

wir den verringerten Arbeitszeitfonds ausgleichen. Ich möchte noch ein weiteres Beispiel nennen. In Vorbereitung des IX. Parteitagess orientierte unsere BPO auf die Durchsetzung der Schichtarbeit. Nun sind wir Montageelektriker ja kein grundmittelreiches Gewerk. Pro Kopf haben wir etwa 400 Mark Grundmittel zu verwalten. Das wäre für uns kein Argument, über die Schichtarbeit zur besseren Grundmittelauslastung zu kommen. Die Notwendigkeit für die Schichtarbeit liegt bei uns jedoch in der hohen Arbeitsdichte

und ganz besonders in der Endphase des Schiffbaues. Die Genossen unserer Parteigruppe haben mit allen Kollegen gerade über diese Seite sehr ausführlich gesprochen. Dabei erörterten wir Probleme und Schwierigkeiten und schlußfolgerten, daß die Schichtarbeit auch für uns erforderlich und für den Betrieb vorteilhaft ist. Viele von uns sagen jetzt, die Praxis bestätigt tausendfach die Notwendigkeit. Immer wieder stellen wir fest, daß in der Spätschicht eine höhere Arbeitsleistung möglich ist.

Dementsprechend waren auch die Referate angelegt, die zugleich Aussagen über die Parteikontrolle zu wichtigen Intensivierungsfragen und zur Tätigkeit der staatlichen Leiter enthielten. Im Monat September legte der Genosse Betriebsleiter den Standpunkt der APO-Leitung zur Auswertung der 2. Tagung des ZK dar, im Oktober, daran anknüpfend, der Sekretär der APO.

Alle Genossen kamen gut vorbereitet zur Versammlung, wobei sie sich offensichtlich besonders intensiv mit dem Schlußwort unseres Generalsekretärs auf der 2. Tagung des ZK beschäftigt hatten. Der vorliegende Entwurf zur weiteren Intensivierung wurde durch zahlreiche Vorschläge und Hinweise ergänzt bzw. erweitert. Die Genossen hatten mit diesen Versammlungen ein gutes Rüstzeug, um politisch fundiert und sachkundig am Arbeitsplatz und in den Gewerkschaftsgruppen diskutieren zu können. Dabei knüpften sie auch an die für viele Kolleginnen schon ab Oktober wirksamen lohnpolitischen Maßnahmen an, um die Bedeutung der Intensivierung für die weitere erfolgreiche Wirtschafts- und Sozialpolitik nachzuweisen. Das vom Parteiprogramm ausgehende Verständnis dieses Zusammenhanges und die persönliche Schlußfolgerung werden so als Einheit aufgefaßt.

Neben den Parteitagssdokumenten und den Beschlüssen der Parteiführung erhalten die Genossen die dafür notwendigen Argumente im Parteielehrjahr und besonders in den monatlichen Mitgliederversammlungen, dem höchsten Organ der Grundorganisation.

Friedmund Kohl
Sekretär der APO Fotomontagen
im VEB Pentacon Dresden

Unsere Parteigruppe verwirklicht so und durch viele andere Ergebnisse in unserem Gewerk ihre führende Rolle. Wir wollen politisch so wirken, daß auch künftig jeder Kollegen zur Erfüllung der Aufgaben beiträgt. Unsere Wettbewerbsinitiativen sind auf gute Ergebnisse bei der Intensivierung gerichtet. In diesem Sinne knobeln wir gegenwärtig an der Sicherung der Planaufgaben 1977. Die Erfüllung der Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik spielen dabei eine wichtige Rolle.